



Pressemitteilung Nr. 11 / 2022

Gemeinsame Presseinformation des Naturpark Barnim
und des Tourismusvereins Naturpark Barnim
vom 7. September 2022

Die Welt räumt auf – auch zahlreiche Cleanup-Aktionen im Naturpark Barnim

Wandlitz – Am 17. September findet weltweit der World Cleanup Day statt. Gleich an zwei Tagen beteiligen sich viele Initiativen im Naturpark Barnim an der Aktion. Die Cleanups am Bernsteinsee in der Gemeinde Marienwerder und im Oranienburger Ortsteil Lehnitz werden in Kooperation mit dem Naturpark Barnim durchgeführt. Umweltminister Axel Vogel unterstützt als Schirmherr eine Aktion an der Johanniskirche in Eberswalde.

Der World Cleanup Day ist die größte Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzungen und Plastikmüll. Im vergangenen Jahr beteiligten sich rund 14 Millionen Menschen in 191 Ländern an dem Aktionstag und haben etwa 53.000 Tonnen Müll aus der Natur entfernt.

Im Land Brandenburg sind derzeit etwa 100 Aktionen angemeldet. Auch im Naturpark Barnim haben sich eine Reihe von Initiativen aufgestellt. Zwei davon finden in Kooperation mit dem Naturpark Barnim statt: von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr geht es zum Müllsammeln in der **Gemeinde Marienwerder im Ortsteil Ruhlsdorf**. Treffpunkt ist das Strandbad am Bernsteinsee. Um 16:30 Uhr startet eine weitere Aktion im **Oranienburger Ortsteil Lehnitz** am Rondell, Friedrich-Wolf-Straße 22, in Richtung Weißer Strand, wo am Abend ein kleines Sommerfest stattfinden wird.

Unter dem Motto „kids for future meets repaircafé“ wird von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr in der **Wandlitzer Bacharachstraße 1** eine Sammelaktion für Vorschulkinder aus zehn Kitas, deren Eltern und ihrem Umfeld angeboten. Nach den Sammelaktionen basteln die Kinder mit dem Plastikmüll unter Anregung aus dem Team des Repaircafés. Später sollen die Bastelarbeiten ausgestellt und von den kleinen und großen Akteuren selbst präsentiert werden.

**Kontakt und nähere
Informationen:**

Lutz Lorenz
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

(033 397) 67 277
(0172) 323 04 39

lorenz@barnim-
tourismus.de

In **Panketal** sind Müllsammelaktionen von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr rund um die Schwanebecker Müllkippe und die Familien-Hundeschule geplant sowie zeitgleich am S-Bahnhof Zepernick am Erlebnisbereich rund um die Dransemündung. An beiden Aktionen wird auch Bürgermeister Maximilian Wonke teilnehmen. Eine weitere Aktion findet am Gemeindehaus der katholischen Kirche in der Kolpingstraße statt.

In **Eberswalde** treffen sich Interessierte um 9:30 Uhr, um Verpackungsmüll von der Blühwiese im Biotop rund um die Johanniskirche abzusammeln. Schirmherr dieser Aktion ist Brandenburgs Umweltminister Axel Vogel.

Einen Tag später, am Sonntag, dem 18. September um 10:00 Uhr, geht es dann an verschiedenen Standorten weiter. Von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung, dem Stadtcampus am Teich in der Schicklerstraße 5 ausgehend, wird Müll am Ufer der Schwärze oder - mit mitzubringenden Wathosen ausgestattet - in der Schwärze selbst, sowie per Kanu oder Kajak aus dem Finowkanal gefischt. Im Brandenburgischen Viertel an der Ecke Rathenower Straße/Flämingstraße findet ebenfalls ab 10:00 Uhr eine Sammelaktion im angrenzenden Waldgebiet statt. Dabei soll um 12:00 Uhr, inspiriert durch die „City Cleaners Osnabrück“ und die „Stinknormalen Superhelden“ aus Rathenow, eine gemeinsame „Girlande der Schande“ entstehen. Ebenfalls um einen sauberen Finowkanal geht es bei Sammelaktionen rund um den historischen Messingwerkhafen am westlichen Treidelweg an der Altenhofer Straße, auf dem Platz zwischen der Borsighalle und der Hubbrücke am Familiengarten sowie an der Eberswalde Stadtschleuse entlang der Stadtpromenade.

„Mit diesen Müllsammelaktionen wird ein starkes Zeichen für eine saubere, gesunde und plastikmüllfreie Umwelt gesetzt“, sind sich die Veranstalter sicher.

Genauere Details zu den verschiedenen Cleanup-Aktionen in der Barnimer Region sind auf der Internetseite <https://worldcleanupday.de> unter dem Stichwort „Suche“ zu finden. Dabei wird an verschiedenen Aktionsorten nicht nur dem Müll zu Leibe gegangen, sondern auch für das leibliche Wohl gesorgt. Noch bis zu den Aktionstagen selbst können durch eigene Einträge von Initiativen, Privatpersonen oder Kommunen die Einladungen zum Mitmachen ergänzt werden.